TORJÄGER

Gruppe 1 (Verbands-/Gruppenliga)

André Stoss (TSV Vatanspor)	6
Tim Pelka (Usinger TSG)	5
Patrick Berschick (TuS Merzhausen)	5
Patrick Hildebrandt (FC Neu-Anspach)	5
Marco Weber (FC Neu-Anspach)	4
Ünal Özdemir (1. FC-TSG Königstein)	4
Lukas Bosansky (1. FC-TSG Königstein)	4

Gruppe 2 (Kreisoberliga)

Marcel Kötter (Teutonia Köppern)	7
Emin Basdar (FC Oberstedten)	6
Altan Sak (FV Stierstadt)	6
Iulian Ivan (FC Reifenberg)	5
Louis Presle (FSG Weilnau/W/S)	5
Enrico La Medica (FV Stierstadt)	5
Maximilian Elsner (EFC Kronberg)	5
Kyrill Durchholz (FV Stierstadt)	4
René Zschieschang (SGK Bad Homburg)	4
Dragan Kuraja (Teutonia Köppern)	4
Marko Jonjic (FC Neu-Anspach II)	4
Christian Freissmuth (SG Oberhöchstadt)	4
Celil Günay (DJK Bad Homburg)	4
Steffen Fuchs (DJK Bad Homburg)	4
Lars Röske (Wehrheim/Pfaffenwiesb.)	4

Gruppe 3 (Kreisliga A)

Claudio Bracci (FC Weißkirchen)	12
Max Agricola (SG Oberems/Hattstein)	6
Steffen Holland-Nell (EFC Kronberg II)	5
Timo Waldschick (Oberems/Hattstein)	5
Marcus Ohlenschläger (EFC Kronberg II)	5
Pascal Kalender (DJK Bad Homburg II)	4
John Schmitt (Oberems/Hattstein)	4
Mikael Osborne (SG Ober-Erlenbach II)	4
Markus Wehenkel (SG Ober-Erlenbach II)	4
Daniel Maibach (Eschbach/Wernborn)	4
Ömer Bakan (FC Altkönig)	4
Michel Kraus (FC Weißkirchen)	4
Ruben Sa de Morais (DJK Bad Homburg II)	4
Mohamed El Malki (DJK Bad Homburg II)	4

Gruppe 4 (Gruppenliga, Frauen)

Sabrina Berger (1. FFV Oberursel)	7
Lorena Klotz (FSG Usinger Land)	4
Vanessa Tächl (FSG Usinger Land)	3
Hannah Berk (1. FFV Oberursel)	3
Lara Kaiser (1. FFV Oberursel)	3
Chantal Privat (1. FFV Oberursel)	3

Gruppe 5 (KOL/Kreisliga A, Frauen)

Rebecca Rüdelstein (Bad Ho./Köppern)	3
Annika Witzke (1. FFV Oberursel II)	2
Nele Nielsen (Bad Homburg/Köppern)	2
Julie Schell (SG Bad Homburg/Köppern)	2

Mammolshains Premierensieg

FV Stierstadt verliert im Kreisoberliga-Spitzenspiel gegen den FC Oberstedten – Oberhöchstadts erster Saisonerfolg

Acht Spiele, 40 Tore: Die Stürmer hatten in der Fußball-Kreisoberliga gestern die Schussstiefel geschnürt. Dank eines 3:0-Erfolgs entert der EFC Kronberg die Tabellenspitze der Kreisoberliga.

VON WOLFGANG BARDONG

SGK Bad Homburg – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach 3:3 (2:2): Vier Minuten vor Schluss war die Kirdorfer Fußballwelt halbwegs wieder im Lot: Ikemba Bankunye hatte seine überragende Leistung mit einem Fallrückzieher zum 3:3 (86.) gekrönt, nachdem Milic zuvor drei Gästespieler zu Slalomstangen degradiert hatte. Zufrieden ob des 3:3-Endstands war SGK-Coach Mohamed Chafchaoui allerdings ganz und gar nicht: „Wir hätten dieses Spiel – gemessen an der Vielzahl unserer Chancen im zweiten Abschnitt – klar gewinnen müssen."

Bis zum Pausenpfiff hatten die Hausherren den frühen 0:2-Rückstand durch Caglayan Karagöz' Doppelschlag (10./nach Fehler von SGK-Keeper Salvatore Mancuso, 20./die komplette SGK-Abwehr schlief) immerhin zum 2:2 aufholen können: Bankunye hatte nach Doppelpassspiel zwischen Enre Yilmaz und Nuno Lopes auf 1:2 (24.) verkürzt und Zoran Gavran dann nach einer Ballstafette über Yilmaz und Kyle Howie ausgeglichen (35.). Nach der Pause machte die SGK das Spiel, drückte auf das dritte Tor – fing sich dieses jedoch selbst ein, als Krawczyk nach einer Konfusion in der Kirdorfer Abwehr zum 2:3 (72.) Danke sagte. Aber da war ja noch Ikemba Bankunye…

Tore: 0:1/0:2 Karagöz (10./20.), 1:2 Bankunye (24.), 2:2 Gavran (35.), 2:3 Krawczyk (72.), 3:3 Bankunye (86.).

Teutonia Köppern – FC Neu-Anspach II 1:2 (0:1): Von einer höchst unglücklichen Niederlage sprach Teutonen-Spielausschussboss Werner Steuer: „Das 1:2 stellt die Partie völlig auf den Kopf. Die Anspacher haben auf unsere Chancenfülle nur reagiert und dabei zwei Mal Glück gehabt." Durch Steffen Maus (10.) und Mike Weber (15.) standen die Gastgeber frühzeitig vorm 1:0 – stattdessen fiel, so Steuer, „aus dem Nichts" das 0:1 (35.) durch Marko Jonjic, als die Köpperner Abwehr den Ball nicht aus der Gefahrenzone bekam. An der Dominanz des SV Teutonia änderte sich nach dem Seitenwechsel nichts. Dicke Möglichkeiten für Mike Weber (50.), Dragan Kuraja (65.) und nochmals Mike Weber (74.) hätten längst zum Ausgleich führen können. Da war das 1:1 durch Thomas Webers Kopfball nach einem Bacchiocchi-Freistoß regelrecht überfällig (78.). Zwei Minuten später waren die Köpperner Hoffnungen, die Partie in der Endphase womöglich noch umzubiegen, aber wieder dahin: Jonjic hatte einen von Hofmann verschuldeten Strafstoß zum Anspacher 2:1-Siegtor verwandelt (80.).

Tore: 0:1 Jonjic (35.), 1:1 Thomas Weber (78.), 1:2 Jonjic (80./FE).

EFC Kronberg – SV Seulberg 3:0 (1:0): Das Endergebnis schmeichelt dem Tabellenletzten sogar noch, denn der Sieg der Mannen von EFC-Trainer Carsten Keller hätte auch doppelt so hoch ausfallen können: „Ob Elsner, Krüger oder Dogru – drei, vier Hochkaräter hatten wir noch. Dagegen war von Seulberg offensiv „vielleicht eine halbe Chance" zu sehen."

Von der 20. Minute an hatte der Gastgeber das Heft des Handelns fest in der Hand und bejubelte kurz darauf das 1:0 (28.) durch Michael Holland-Nell, der nach einem Steilpass von Dogru Gästekeeper Konstantin Benhardt noch umkurvte. Die Vorentscheidung fiel dann bereits mit dem 2:0 nach 53 Minuten, das Maximilian Elsner per Kopf nach einer Flanke von Stefan Both erzielte. Spektakulär dann der Schlusspunkt zum 3:0 (70.): Marcel Würges hatte mit einem platzierten Heber aus 40 Metern über Benhardt hinweg Erfolg.

Tore: 1:0 Michael Holland-Nell (28.), 2:0 Elsner (53.), 3:0 Würges (70.).

Warnschuss verhallt

SpVgg Bad Homburg – FSV Friedrichsdorf 1:3 (1:0): Am Sieg des FSV gab es auch aus Sicht von Bad Homburgs Trainer Ralf Haub nichts zu deuteln: „Bis zur Pause haben wir noch ganz ordentlich gespielt. Leider haben wir uns dann aber nicht mehr so präsentiert, wie ich mir das erhofft habe. Die 1:0-Pausenführung schien für unser Spiel Gift zu sein." Für die zeichnete in der 22. Minute Sasa Jovanovic mit einem 18-Meter-Freistoß verantwortlich. Ein erster Warnschuss für die Hausherren sollte der Pfostenfreistoß von Martin Ochmann sein (26.). Die Warnung verhallte auf Homburger Seite. Das hatte Folgen: Victor Radu eröffnete den zweiten Abschnitt mit einem Freistoß aus 16 Metern – 1:1 (47.). Weshalb dann die neuerliche Homburger Führung durch Picha vom Unparteiischen zurückgepfiffen wurde, blieb gestern dessen Geheimnis (65.), so Haub. Im direkten Gegenzug machte es der FSV besser und Burak Sahin war nach Radus Vorarbeit mit dem 1:2 zur Stelle. Lag dann bereits durch Weidinger und Sahin der endgültige K.o. zum 1:3 in der Luft, machte diesen dann Radu bei einem Entlastungskonter perfekt (90.+2).

Tore: 1:0 Jovanovic (22.), 1:1 Radu (47.), 1:2 Burak Sahin (66.), 1:3 Radu (90.+2).

FSG Weilnau/Weilrod/Steinfischbach – DJK Bad Homburg 2:2 (0:0): Wer zur Partie in Steinfischbach erst zur zweiten Hälfte erschienen war, der hatte bis dahin nichts verpasst. Dann aber tauten die Akteure auf, und es war Yannik Dietrich, der gleich in der 49. Minute einen Querpass von Jochen Schäfer zum 1:0 nutzen konnte. Daniel Diehl vergab in der 57. Minute den DJK-Ausgleich per Freistoß, ehe wieder die FSG am Drücker war: Jan-Philipp Schwieder (60./61.) und Jochen Schäfer (66.) fanden jedoch in DJK-Keeper Marc Burg ihren Meister.

Umso überraschender gelang den Schützlingen von Stephan Bodenröder der Ausgleich (68.), als Hamza Maddaoui aus abseitsverdächtiger Position einschob. Und nicht nur das: Drei Minuten später konnte Celil Günay zum 1:2 einköpfte. Für den leistungsgerechten 2:2-Ausgleich (78.) sorgte dann Freistoßschütze René Stockbauer.

Tore: 1:0 Dietrich (49.), 1:1 Maddaoui (68.), 1:2 Günay (71.), 2:2 Stockbauer (78.).

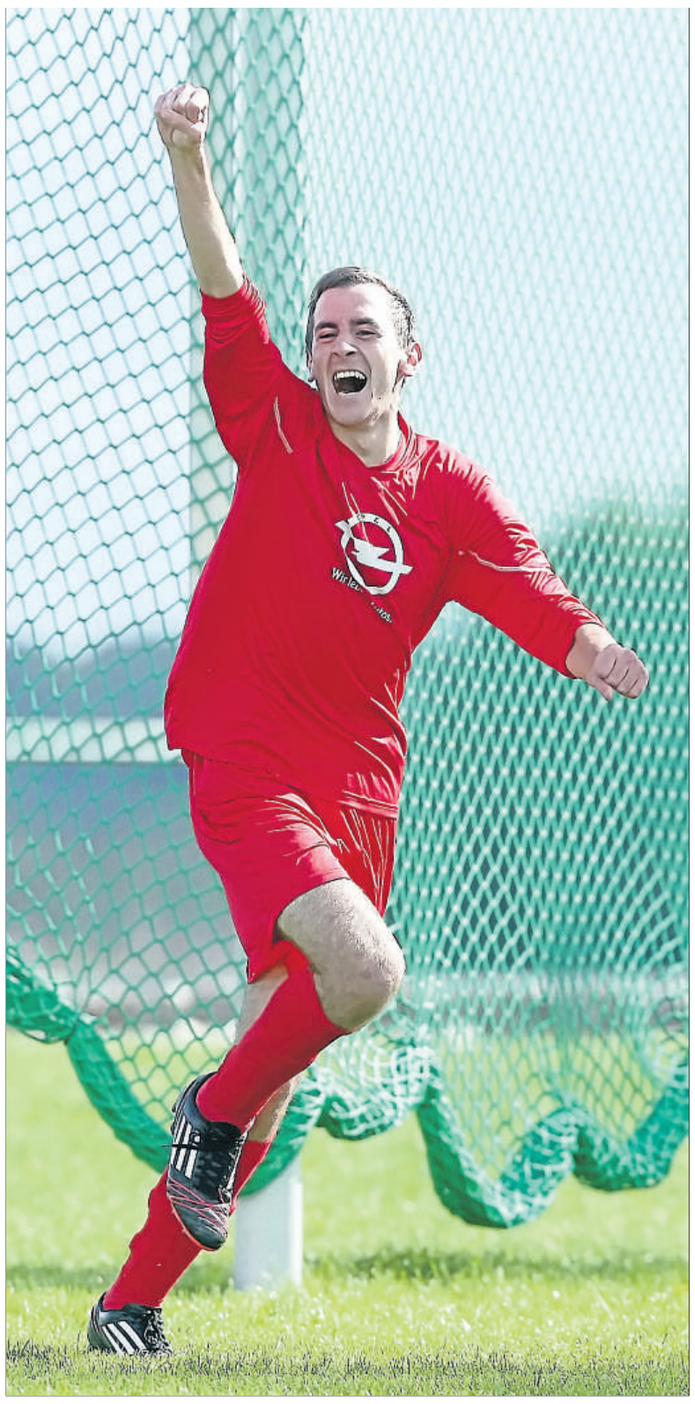
SF Friedrichsdorf – FC Mammolshain 3:4 (1:2): „Wer sich diese Partie angetan hat, der hätte beim Nachhauseweg eigentlich Augentropfen und Schmerzensgeld verlangen müssen", sprach SF-Pressewart Harald Hyngar von einem Duell zweier in der Defensive extrem schwacher Teams: „Mammolshain hat aber verdient gewonnen, weil es die engagiertere Leistung gezeigt hatte und wir katastrophal gespielt haben. So werden wir sang- und klanglos absteigen."

Shahi brachte die Gastgeber nach Vorarbeit von El Ghazouani früh in Front (6.) – ebenso schnell jedoch glich Jeffrey Schäfer aus spitzem Winkel aus (9.). Nur drei weitere Minuten später streikte die Friedrichsdorfer Abseitsfalle und Jeffreys Zwillingsbruder Wayne Schäfer traf zum 1:2.

Hain der Matchwinner

Ghebremariam war dann in der 55. Minute auf Zuspiel von El Ghazouani Nutznießer eines Abwehrfehlers beim FCM – es hieß 2:2. Das Festival der Unzulänglichkeiten in den hinteren Regionen war damit aber noch längst nicht vorbei: Marc Ohly scheiterte in der 59. Minute am SF-Pfosten, ehe es Christian Aulich besser machte und aus drei Metern ungestört zum 2:3 einschieben durfte. Nur vier Minuten später patzte dann auch FCM-Keeper Sven Zwiener. Zur Freude von El Ghazouani – 3:3 (68.). Dass es dabei nicht bleiben konnte, war abzusehen, und so entschied die Partie in der Nachspielzeit folgerichtig ein weiterer Schnitzer in der Defensive: Nach einem durch Benjamin Schmiedel von der Mittellinie aus vors SF-Gehäuse getretenen Freistoß verließ man sich in der Abwehr der Gastgeber gegenseitig – und Simon Hain drückte zum 3:4 ein.

Tore: 1:0 Shahi (6.), 1:1 Jeffrey Schäfer (9.), 1:2 Wayne Schäfer (12.), 2:2 Ghebremariam (55.), 2:3 Aulich (64.), 3:3 El Ghazouani (68.), 3:4 Hain (90.+1).



Eben noch bejubelte Jeffrey Schäfer seinen Treffer zum 1:1… Fotos: Rhode

… Kurz darauf erzielt Zwillingsbruder Wayne das 2:1 für Mammolshain.

FC Reifenberg – SG Oberhöchstadt 2:4 (1:1): Für die Gastgeber ging gestern im Grunde genommen alles schief. Dem 0:1 (12.) durch Lars Steier ging ein Missverständnis in der Abwehr voraus, das 1:2 (54.) durch einen Steier-Freistoß wurde vom Gelb-Rot für den meckernden Mark Hohmann begleitet, das 2:3 (77.) köpfte nach einem Eckball mit Max Gräf ausgerechnet einer der Kleinsten im SGO-Team und gegen dann nur noch neun Reifenberger (Gelb-Rot kassierte nämlich auch noch Torjäger Iulian Ivan/Meckern) erhöhten die Gäste bei einem von Steier inszenierten und von Christian Freissmuth abgeschlossenen Konter sogar noch auf 2:4.

Gabriel Girbita hatte in der 16. Minute die Reifenberger mit dem von Marcel Gattinger eingefädelten 1:1 wieder auf einen Sieg hoffen lassen, zumal im Anschluss durch Ivan und Girbita zwei Mal der Führungstreffer möglich war. Auch nach Girbitas 2:2 (62.), der nach einer unübersichtlichen Situation im Anschluss an eine Ecke zur Stelle war, spekulierte der Reifenberger Anhang wieder auf einen dreifachen Punktgewinn. Es sollte jedoch gänzlich anders kommen.

Tore: 0:1 Steier (12.), 1:1 Girbita (16.), 1:2 Steier (54.), 2:2 Girbita (62.), 2:3 Gräf (77.), 2:4 Freissmuth (88.).

Halici entscheidet Derby

FV Stierstadt – FC Oberstedten 3:4 (2:3): Michael Zadravec, Mitglied des Stierstädter Spielausschusses, sprach von einem verdienten Sieg des FCO: „Wir haben zwar gar nicht schlecht gespielt, doch leisteten wir uns einfach zu viele Fehler. Und die Stedter verfügen nun einmal über die Qualität, diese Fehler auch auszunutzen."

Schon in der 1. Minute war Luca Kaestner zum 0:1 zur Stelle, nachdem der Ball im Stierstädter Strafraum wie eine Flipperkugel hin und her geprallt war. Sehenswert dann das 0:2, das Emin Basdar nach Doppelpass mit Masiullah Mahbubi nachlegte. Der FV war aber auch noch da, verkürzte durch Altan Sak nach Steilpass von Michael Muschik (19.) und hatte in der 30. Minute zum 2:2 ausgeglichen: Kyrill Durchholz hatte scharf vors Tor geflankt und Enrico La Medica den Ball mit der „breiten Brust" in die Maschen gelenkt. Noch vor der Pause lag aber wieder der Gast in Front: Nuri Jeghan hatte nach mehreren Querschlägern in der FV-Abwehr zum 2:3 Erfolg. Es blieb auch nach der Pause extrem kurzweilig – und ab der 60. Minute auch wieder spannender denn je, als Enrico La Medica eine Muschik-Flanke zum 3:3 einköpfte.

Nochmals konnte Oberstedten vorlegen, als Yusuf Halici einen Abwehrpatzer des FV zum 3:4 (75.) bestrafte. Die knappe Führung retteten die Gäste dann in Unterzahl (80./Gelb-Rot Marvin Klempin/Foulspiel) über die Ziellinie.

Tore: 0:1 Kaestner (1.), 0:2 Basdar (15.), 1:2 Sak (19.), 2:2 Enrico La Medica (30.), 2:3 Jeghan (42.), 3:3 E. La Medica (60.), 3:4 Halici (75.).

Jetzt hat es auch Schloßborn erwischt

Schloßborn. Die „englische Woche" in der Fußball-Kreisliga B Main-Taunus ist für den FC Schlossborn mit einem 1:4 bei den Sportfreunden Dankesranger Schwanheim zu Ende gegangen.

„Für den FCS war das ein gebrauchter Tag. Nach der schwächsten Saisonleistung haben wir verdientermaßen die erste Niederlage kassiert", beschönigte Spielausschusschef Jan-Martin Leopold nichts. Dabei waren die Gäste durch Dennis Losgar in Führung gegangen (10.), ehe Schwanheim durch Marc Carter (45.+1), Patrick Janik (52.), Dennis Kaufmann (78.) und Michael Rettberg (87.) den Spieß umdrehte. Zu allem Überfluss kassierte FCS-Keeper Mike Nickel in der Szene, die zum 4:1 führte, die Rote Karte. Am Donnerstag hatte Schloßborn dank der Tore von Henkel, Dölken, Horn und Losgar 4:2 (2:0) gegen den SV Flörsheim gewonnen. *sp*

TABELLE

Kreisliga B Main-Taunus

SGN Diedenbergen II - VfB Unterliederbach II	2:3
Germ. Okriftel II - SG Sossenheim	0:0
TuS Hornau II - TuS Niederjosbach	0:4
BSC Schwalbach - SV Flörsheim	2:2
Creu Höchst - FC Lorsbach II	4:1
FSC Eschborn - SG Bad Soden II	4:2
TV Wallau - BSC Altenhain	2:0
SFD Schwanheim - FC Schloßborn	4:1

1.	FSC Eschborn	8	6	0	2	24:10	18
2.	TuS Niederjosbach	7	5	1	1	25:11	16
3.	FC Schloßborn	7	5	1	1	24:12	16
4.	Creu Höchst	7	5	1	1	22:12	16
5.	BSC Altenhain	7	4	0	3	17:12	12
6.	SG Wildsachsen II	7	4	0	3	15:18	12
7.	TuS Hornau II	8	4	0	4	14:19	12
8.	SV Flörsheim	7	3	2	2	20:13	11
9.	SFD Schwanheim	8	3	2	3	19:16	11
10.	BSC Schwalbach	8	3	2	3	18:23	11
11.	VfB Unterliederbach II	8	3	1	4	21:25	10
12.	SGN Diedenbergen II	8	3	0	5	14:24	9
13.	Germ. Okriftel II	8	2	2	4	14:16	8
14.	TV Wallau	8	2	2	4	9:12	8
15.	SG Sossenheim	8	1	3	4	9:18	6
16.	SG Bad Soden II	7	1	1	5	13:24	4
17.	FC Lorsbach II	7	1	0	6	8:21	3

Abgehoben: „Nullfünfer" Sasa Jovanovic (li.) springt, Martin Ochmann (FSV) schaut verdutzt. Foto: sp

UTSG: Cool und erfolgreich

Caic-Elf lasst Sandzak nörgeln und gewinnt Gruppenliga-Partie 2:1

Eigentlich ist der SV FC Sandzak in der Gruppenliga zu Hause eine Macht. Doch die UTSG war am Sonntag die cleverere Elf und fährt drei Punkte ein.

VON ANGELO CALI

Frankfurt. Mangelnde Konzentration oder ein Schiedsrichter-Komplott? Der SV FC Sandzak Frankfurt ist sich sicher, dass Letzteres der Fall sein muss. Erneut haderte man mit den Offiziellen wegen zweier Platzverweise und vergab zu allem Überfluss eine Führung. Nutznießer dieser Mischung aus unglücklichen Schiedsrichter-Entscheidungen und überhitzten Gemütern war die Usinger TSG, die beim gestrigen Gruppenliga-Duell mit 2:1 (2:1) triumphieren konnte. Dabei blieben die Fans des Gastgebers im Gegensatz zur Vorwoche überwiegend friedlich.

Die nötige Ruhe zeigte sich auf Usinger Seite schon vor Anpfiff, da man erst mehrere Augenblicke nach den Platzherren auf dem Kunstrasenfeld auflief. Ganz gelassen präsentierte sich auch UTSG-Coach Leo Caic. Ganz im Kontrast dazu zeigte sich sein Kollege Murat Sejdovic, der sich vom ersten gespielten Pass an lautstark in der Coaching-Zone auf und ab bewegte. Bereits in der 15. Spielminute zahlte sich dieses Engagement scheinbar aus, als Dzenan Sabotic mit einer beherzten Grätsche die scharfe Hereingabe vor das Usinger Tor nutzte und das 1:0 für die Gastgeber markierte.

Erst Siegtor, dann Platzverweis: der Usinger Adrian Bitiq. Foto: Rhode

Danach bewiesen die Usinger Willenskraft. Allen voran Adrian Bitiq, der zum Matchwinner avancierte. Zunächst konnte Sandzak-Keeper Elvis Nurkovic den Schuss des Stürmers nach einer Ecke nur noch vor die Füße von Tim Pelka abwehren, der zum 1:1 verwandelte. Anschließend markierte Bitiq nur zwei Minuten später, kurz vor der Halbzeit, die Usinger Führung. Somit war die Partie gedreht, und Sejdovics Diskussionsfreude verstummte. Durchgang zwei brachte außer einem Kartenfestival und viel Sandzak-Genörgel nicht viel. Caics Schützlinge „spielten ihr Spiel und ließen die anderen meckern". Die Taktik ging auf: Sandzaks Adnan Sejdovic und Dzenan Sabotic holten sich prompt die Ampelkarte ab. Kurz vor dem Abpfiff musste dann zwar auch Bitiq das Feld räumen. Dafür gestaltete sich die abschließende Siegesfeier im eng geschürten Jubelkreis „noch viel geiler", so der Usinger Torjäger.

Usingen: Dreikausen (36. Voll) – Kaus, Strenkert, Durak (72. Lerch), Bueno Oliva – Bretschneider, Selzer, Pelka (89. Pauly), Bitiq – Hofmann, Wanzke – **Tore:** 1:0 Sabotic (15.), 1:1 Pelka (43.), 1:2 Bitiq (45.). – **Gelb/Rot:** Sejdovic (61.), Sabotic (65.), Bitiq (85.).

Merzhausen im Angriff mut- und harmlos

Defensiv solide, doch im Angriff zu harmlos. So präsentierte sich der TuS Merzhausen bei seinem Gastspiel bei der SpVgg. Griesheim in der Gruppenliga. Am Ende stand das Team von Jörg Loutchan mit leeren Händen da.

VON ROBIN KUNZE

Griesheim. Ein packender Schlager war der knappe 1:0-Sieg der SpVgg Griesheim über TuS Merzhausen nun wirklich nicht. Mancher Beobachter des ersten Durchgangs mochte gar von Langeweile sprechen. „Das ist mir egal", urteilte TuS Trainer Jörg Loutchan zur Halbzeit beim Stand von 0:0, „wenn wir hier etwas mitnehmen wollen, müssen wir Ruhe bewahren. Wenn wir in Hektik verfallen, spielt uns das nicht in die Karten."

In Hektik verfiel seine Mannschaft auch nicht – im Gegenteil. Man stand von Beginn an äußerst tief und ließ dem Gegner kaum Platz in der TuS-Hälfte. Lediglich Stoßstürmer Patrick Berschick attackierte in des Gegners Hälfte, der Rest machte diszipliniert die Räume eng. Dabei ließ man zwar wenig Chancen zu, selbst konnte man sich aber auch keine erspielen. „Da waren wir zu unkonzentriert und mutlos nach vorne", so Loutchan, „gerade weil einige Spieler der Griesheimer früh vorbelastet waren, hätten wir häufiger das Eins-gegen-Eins suchen müssen."

Besonders ärgerlich war die Entstehung des Siegtreffers in der 77. Spielminute: Aus dem Spiel heraus wirkte Griesheim bereits ratlos, da fand eine scharf getretene Ecke von Teklu Tewelde am kurzen Pfosten den Innenverteidiger Robin Westerwald – TuS Keeper Giuliano la Terra blieb keine Chance zu reagieren. Direkt im Anschluss hielt der Schlussmann sein Team weiter im Spiel, als er eine Doppelchance durch Tewelde und Kevin Wille mit zwei Paraden entschärfte. Wille, Kapitän der Gastgeber und permanenter Diskussionspartner von Schiedsrichter Karsten Huth, flog kurz darauf mit Gelb-Rot wegen Foulspiels vom Platz. Die Überzahl konnte Merzhausen allerdings nicht nutzen, insgesamt blieb man in der Offensive zu harmlos.

Jörg Loutchan

Merzhausen: La Terra – Maric, Hickl, Wanzke, R. Hartmann – Ruppel (76. Hackenberg), Müller, Castellino, Banchetto (86. Zarifoglu) – Demasi, Berschick. – **Tor:** 1:0 Westerwald (77.). – **Gelb-Rot:** Wille (86., Griesheim, wiederholtes Foulspiel).

4:7 – Königstein scheitert an Gegner und Schiri

Königstein. Jörg Pöschl gilt gemeinhin als sachlicher und objektiver Kritiker gegenüber der Schiedsrichterzunft. Wenn der Vorsitzende des 1. FC-TSG Königstein dann nach der 4:7-Niederlage beim FC Fauerbach in der Gruppenliga über das Schiedsrichtergespann spricht, hört man genauer hin. „Leider hat sich das Gespann nicht dem tollen Niveau der Partie angepasst", so Pöschl, „wenn am Ende der gesamte Sportplatz über die Entscheidungen des Trios nur noch lacht, ist eigentlich alles gesagt."

Ausdrücklich ausgenommen von der Kritik war die Rote Karte wegen Nachschlagens gegen Marvin Gramowski in der 34. Minute. Den fälligen Strafstoß verwandelte Alit Usic zum 1:1, nachdem Lukas Bosansky die Gäste bereits in der 5. Minute in Führung gebracht hatte. In der zweiten Halbzeit gingen die Visiere der beiden Teams dann vollends auf – und Schiedsrichter Maximilian Rüger, der unter Beobachtung stand, unter. Beim 3:1 sowie 6:4 der Gastgeber erkannte der Offizielle, trotz erhobener Fahne seines Assistenten, die Abseitsstellung nicht an. „Ärgerlich, da wir trotz 60-minütiger Unterzahl keinen Deut schlechter waren als Fauerbach", so Pöschl, „das hat mir sogar deren Trainer Matthias Tietz bestätigt. Ein großes Lob für unsere heutige Moral." Ein Sonderlob verdiente sich zudem Lukas Bosansky, der nach dem 1:0 noch zwei direkte Freistöße zum zwischenzeitlichen 4:3 respektive 5:4 verwandelte. Die Entscheidung brachte dann Alexander Sarkisjan mit einem Doppelschlag in der 89. und „92. Minute".

Königstein: Pereira – K. Pita, Becker (90. El Assouti), Grossheim, Schwarzer – Figueiredo, Bosansky, Gramowski, Mohabat – C. Özdemir, A. Pita. – **Tore:** 0:1 Bosansky (5.), 1:1 Usic (35. FE), 2:1/3:1 Baufeldt (51., 69.), 3:2 A. Pita (70.), 4:2 Wischtak (78.), 4:3 Bosansky (81.), 5:3 Baufeldt (82.), 5:4 Bosansky (84.), 6:4/7:4 Sarkisjan (89., 90.+2). – **Rote Karte:** Gramowski (34., Nachschlagen). *rk*